

... „Einmal mehr“ meint Tangensius „liegt der tiefere Grund in der Geschichte dieses Planetenstaates, die sich seit seiner Teilung ja nicht zum besseren verändert hat!“

„Es war das amorianische Planetenjahr 13901, der Bau der Trennmauer durch die Planetenhauptstadt ‚Merlin‘ hatte noch nicht mal begonnen, als die amtierenden Ober-Dj’s Kubusus und Uranusino bereits eine zweite Mauer quer durch die Republiken planten, die allerdings erst unter Sirius und Betaj-Genze realisiert werden würde! (Entgegen der gängigen Vorstellung des gemeinen Amoraners war also nicht O-DJ Sirius der Initiant der Republiken-Trennmauer gewesen)! Eine Vielzahl von Amoranern und Ausserweltlichen hatte bei Entstehung der ‚Mauer der Republiken‘ an den Beginn einer neuen amorianischen Zeitrechnung geglaubt, doch dazu war’s damals nicht gekommen! Sirius, geboren im Planetenjahr 13’841, hatte sich schon frühzeitig für Staatspolitik interessiert, aus dem Resten gekommen, ist er schliesslich 13’910 Republikchef (auf Amora sagt man dazu Ober-DJ) des Ostens geworden! Im Jahre 14002 schliesslich legte Sirius sein Amt nieder, nur wenige Jahre später war auch Betaj-Genze ihm in den Ruhestand gefolgt! Bis zum Jahre 14058 ist Ex-Ober-DJ Sirius allerdings noch kreativer Leiter des Mauerbaus der Republik geblieben, bevor er sich denn gänzlich aus der Politik zurückzog! Der Bau des wohl längsten Bollwerkes der Geschichte aller bewohnten Planeten, welches auf Sirius’ Reissbrett entstand und unter Federführung von Sirius und Betaj-Genze gedieh, wurde hernach durch die nachfolgenden Ober-DJ’s ‚Plutonino‘ im Resten, und ‚Neptuniños‘ im Osten fortgesetzt!

Die Regel besagt, dass auf ‚Amora‘ ein Ober-DJ im Schnitt ein Jahrhundert lang den Planeten regiere, was etwa einem Drittel der durchschnittlichen Lebenserwartung eines gemeinen Amoraners entspricht! Im Falle Plutoninos traf dies exakt zu, im planet-amorianischen Kalenderjahr 14’103, dem Jahr der grossen Kongresse und Festlichkeiten auf diversen bewohnten Planeten, zu Liebe und Frieden, da Planetamora wieder einmal im kiesigen Weltall als Vorbild glänzen wollte, ist erneut ein Führungswechsel an der Spitze des Technoplanetenstaates erfolgt! Neptuniños und Plutonino sind noch im selben Jahr, im Abstand weniger Tage, zurückgetreten, für sie sind im Osten Djane Komet-ete und im Resten Ko-Sinusinius gekommen! Mit Komet-ete an der Macht hätte eine ganz neue Ära beginnen sollen, auf ihr lastete grosser politischer Druck! Von Komet-ete, der ersten Frau im Osten die das höchste Amt besetzte das Planetamora zu vergeben hatte, nämlich am Mischpulv der Republik zu stehen und dessen Schalter zu drehen, von der O’Djane wurde nicht weniger erwartet, als dass sie alles besser machte denn zuvor ihre sämtlichen männlichen Vorgänger, aber auch dass sie die Fehler von Betaj-Genze, der ehemaligen Staatschefin des Restens, nicht wiederholte! Was den Mauerbau der Republiken betraf, die teilweise noch zu Sirius’ und Betaj-Genzes Zeiten zustande gekommenen langzeitigen Verträge für Zementlieferungen, die vom Resten mitunter sogar mit Staatsfirmen im Osten (namentlich dem grossmächtigen, zur Hälfte volkseigenen Konzern VEK- Zementbau-Ost) abgeschlossen wurden waren kurz vor Ko-Sinusinius Amtsantritt noch einmal erneuert worden, an dem Beschluss hatte auch Ko-Sinusinius nichts ändern können, der den Weiterbau der Mauer doch eigentlich gerne gestoppt hätte, welcher trotz Betaj-Genzes Sparbemühungen doch sooo unendlich viel mehr kostete als einst von Betaj-Genze veranschlagt worden war, die diese Mauer aus Wegwerfmaterial zu errichten gedachte, und mit Arbeitskräften, solchen wie Sträflingen und ex-Suchtkranken auf Entzug, im Rahmen staatlicher Beschäftigungs- und- Resozialisierungs-Programme, billig durchziehen liess!

Eine schwere Schuldenlast erdrückte mehr als ein Jahrhundert nach Sirius & Betaj-Genze Ost und Rest, und so mancher Amoraner zeigte sich darob hocherfreut, dass nun endlich einmal jemand die Staatsführung übernehmen werde, der das zu Sirius’ und Betaj-Genzes Regierungszeit

angerichtete und durch ihre Nachfolger fortgeführte Schlamassel aufzuarbeiten gewillt und imstande sein würde! Ko-Sinusinius strebte ein Ende der Schuldenwirtschaft an, denn die beiden Republiken wussten zu jener Zeit, rund 200 Jahre nach Sirius und Betaj-Genze, kaum noch wie sie die Kredite mit Zinsen würden zurückzahlen können, die Betaj-Genze grösstenteils noch selbst eingefädelt hatte, welche diese dazumal als ehemalige Bankdirektorin mit guten Beziehungen zu Industrie und Banken Rest-Amoras ja sehr schnell und günstig bekommen konnte, dafür dass sie denselben zusicherte, in ihrem Sinne zu handeln, für sie die gesetzlichen Rahmenbedingungen auszuarbeiten, die ihnen nur geringfügig Schranken auferlegten! In der Tat, ODj'Kosinusinius hatte die Schuldenbremse ziehen wollen, Amoraner im Resten wie im Osten dankten es ihm zuerst, jedoch, der Jubel sollte schnell vorüber sein, dem kurz darauf die Ernüchterung folgte, denn anstatt wie zu Anfang geplant den Fortbau der Mauer sobald es nur ginge gänzlich einzustellen hatte Ko-Sinusinius denn schliesslich doch zur Sanierung der Staatsfinanzen nur neue Steuern erhoben, Komet-ete ahmte das Beispiel im etwas weniger krassen Stile nach, in Ost- wie in Rest wurde der amorianische Planeten-Staats-Bürger zur Tilgung der angehäuften Schuldenberge dieses geteilten Planetenstaates kräftig zur Kasse gebeten! Die Gelder für den Fortbau der Mauer waren also bereits gesprochen gewesen, der Realisierung weiterer Tranchen von Westen gen Norden zu und in Richtung Süden stand damals nichts mehr im Wege, die Verträge mit den Baufirmen die zu Beginn jeweils über eine Dauer von rund einem Jahrhundert liefen galten allerdings ab jetzt für eine viel kürzere Zeitdauer, nämlich nur noch für rund dreissig Planetenjahre, sind allerdings regelmässig stets vor Schluss einer Laufzeit automatisch erneuert worden, die Budgets für den Mauerbau wurden ebenfalls der Lage etwas angepasst, viel kleinere Beträge würden fortan dafür zur Verfügung stehen!

Wieder einmal riefen im Osten wie im Resten die Ober-Dj's ihre Raver (Staatsbürger Amoras) dazu auf, den Gürtel enger zu schnallen, jeder sollte seiner Republik zuliebe Opfer bringen! Arme und Reiche erbosten sich darob sehr, für vergangene Eskapaden lange vor ihnen dagewesener Staatsführer bluten zu müssen, für einmal wieder schien man in Ost wie in Rest gleicher Meinung zu sein! Zu Beginn seiner Amtszeit war Ko-Sinusinius hoch gelobt gewesen und mit Vorschusslorbeeren überhäuft worden, mancher Amorer hatte seinen Frust über die ehemaligen Republikführer am Stammtisch damals wie folgt ausgelassen: „Es wäre gar nicht erst so weit gekommen, wäre Ko-Sinusinius schon früher Ober-DJ gewesen, mit einem wie Ko-Sinusinius als Ober-Dj wäre schon dazumal alles besser verlaufen!“ Inzwischen aber zeigte sich der gemeine Amorer von seiner Staatsführung aufs neue allgemein enttäuscht! Das Tüpfelchen auf's J setzten nun die neuen Ober-Dj's noch, als sie gemeinsam die Aufnahme neuer Kredite zur Wieder-Instandsetzung statt zum Abriss der Mauer in Merlin genehmigten, ohne zuvor einmal das amorianische Stimmvolk zu ihrer Meinung befragt zu haben, was eigentlich deren Notwendigkeit beträfe! Der Beschluss wurde dazumal gerechtfertigt, die Extra-Zahlung sei als dringliche Nothilfe von der ehemaligen Planetenhauptstadt beantragt worden, weil die Gerüste, die einst zum Mauerbau verwendet worden seien in der Tat schon vor dem Grossbrand sehr desolat gewesen wären und schon immer einzustürzen drohten, somit dringend einer Sanierung bedurft hätten! Die langsam in sich zerfallende Mauer, so wurde argumentiert, stelle eine enorme Gefahr für die Bevölkerung Merlins dar, hunderte von Einwohnern und Passanten könnten einst durch den Schutt einzelner sich aus der Mauer lösender Platten begraben werden, und noch dazu viele mehr durch beim Bersten der Bausubstanz möglicherweise freigesetzte Schadstoffe vergiftet werden!

Keineswegs jeder Amoraner hatte sich zuvor am Bestehen dieses gigantomanischen Schutzwalles gestört, der die Hauptstadt in kommerziell und antikommerziell trennte, ein Grossteil derer in Ost und Rest jedoch empfand sie inzwischen schon längst als nicht mehr wichtig und hätte den von Aktivisten für ein freies Planetamora seit langem propagierten Abriss vorgezogen, von dem so viele sagten, es wäre sicherlich günstiger gekommen! Eine Vielzahl entrüsteter Amoraner in Ost und in Rest weigerte sich ab jetzt einfach zu verstehen, warum die derzeit amtierenden Ober-Dj's, die sie für die Sünden lange vor ihnen dagewesener Staatsoberhäupter zur Ader liessen, nun wieder Unsummen in die Renovierung einer ihrer Meinung nach unnötigen Schutzmauer steckten, Geld, das denn schliesslich anderswo fehle, wo es doch eigentlich viel dringender benötigt würde! In der Stadt Merlin war's in jener Zeit zu zahlreichen weiteren Kundgebungen gekommen, der Unmut der Bevölkerung wuchs und trug den Aktivisten zunehmend Sympathie ein, selbst von solchen die sich bisher stets als erklärte Gegner derselben ausgaben hatten sich von nun an welche zu ihnen bekannt! Wobei es aber auch jetzt noch immer nicht nur Befürworter gab, ganz im Gegenteil!

Jenes 143. amorianische Planetenjahrhundert war die Zeit grosser politischer Unruhen auf diversen anderen bewohnten Planeten gewesen, immer mehr Ausserweltliche sind gekommen, namentlich aus Diktaturstaaten derer es dazumal noch einige gab, die angeblich aus Angst vor Repression auf ihrem Heimatplaneten oder- Land, ins sichere und friedliche ‚Amora‘ fliehen wollten! Auch dazu gingen die Meinungen damals weit auseinander, während die einen sich davon überzeugt gaben, die von den Fluchtwilligen die nach Amora strömten angeführte Bedrohung auf ihrem Herkunftsplaneten sei echt, hatten andere kurzum sie gemeinkin als ‚Wirtschaftsflüchtlinge‘ bezeichnet! Manchen Amoranern denen die Situation ausserhalb dieses Planetenstaates ziemlich egal zu sein schien, und angesichts der Tatsache, dass nach ihrer Sichtweise die Einwanderung einfach lange genug schon allzu sehr voranschreiten hatte es mit dem Erweiterungsbau der Republiken nicht schnell genug vorangehen können! Die meisten Amoraner in Osten und Westen hatten mit ihrer Betrachtung jedoch irgendwo dazwischen gelegen, oft war in jener Zeit zu hören gewesen, Amora baue nicht nur gegen die eigene Bevölkerung, sondern auch gegen aussen Mauern, und nicht wenige Amoraner meinten damals kritisch, dieser Planet ‚Amora‘, welcher ja selbst einstmals durch Fahrende entstanden sei die in den damaligen ‚Alten Welten‘ ausgegrenzt gewesen wären, auf dem Toten Planeten schliesslich eine Heimat gefunden hätten, dieser Stern im Weltall, Planet Amora, sollte sich der Not in den Welten draussen nicht verschliessen...“

Und eines Tages im Jahre 14223 passierte es schliesslich noch einmal, die Mauer brannte lichterloh, das schlimmste hatte zuvor, bei der Grosskundgebung im Jahre 14'209, gerade noch verhindert werden gekonnt, das drauffolgende Desaster im Jahre 14'223 war jedoch noch weit schlimmer gewesen als jenes zuvor im Jahre 14'209, (es erfolgte keine Demonstration) hatte jedoch weit tragischere Auswirkungen, da auch noch chemische Fabriken entzündet worden waren!

Prof. Tangensius unterbricht seine Erzählung, Yronia fragt:

„Die Mauer wurde also beide Male wieder aufgebaut?“

Prof. Tangensius

„Sie wurde nach der ersten Demo im Jahre 14'209 wiedererstellt, allerdings sind einige Grenzübergänge die rund zweihundert Jahre zuvor zugestellt worden waren hernach wieder geöffnet worden. Die Bestimmungen zum Grenzübertritt wurden in jener Zeit revidiert. Bei der zweiten

Grosskundgebung im Jahre 14'223 war die Mauer nicht so sehr betroffen, ihre Substanz war verbessert worden, sie hielt den Attacken stand!

Genaueres kann Prof. Tangensius auch nicht sagen....

Man zählte schliesslich das Jahr 14'226, als im Osten Dj Ceresis Djane Komet-ete ablöste, und 14'239, als im Westen Dj Uranus-tetes an die Stelle des Dj Ko-Sinusinius trat! Pünktlich zu Beginn des 144. Planetenjahrhunderts entschieden die im Jahre 14'335 noch immer amtierenden Ober-Dj's endlich in die Tat umzusetzen, was sich bereits ihre Amtsvorgänger Ko-Sinusinius und Komet-ete bei Amtsbeginn vorgenommen hatten, nämlich den Mauerbau der Republiken einzustellen, für kurze oder für lange Zeit, wer weiss?“

Es folgen 400 friedliche Jahre, danach werden die Ober-Dj Marsonino und Per Pet Ham den Bau der Mauer wieder beginnen

Yronia will wissen

„Und bei der Demo nun, die kürzlich in der Umgebung von Merlin stattfand, warum kamen dabei Demonstranten ums Leben? Gibt es Parallelen zu jener Grosskundgebung im Jahre 14209?“

Eine Weile muss Prof. Tangensius überlegen, schliesslich fällt ihm ein

Es folgt ein weiteres Kapitel, lasst es uns auf der Folgeseite beginnen